**Pressetext**

**„Hillas Leseschuppen“ wird in Monheim erlebbar**

Ulla Hahn gilt als eine der wichtigsten deutschsprachigen Lyrikerinnen der Gegenwart. Sie war schon immer stark mit ihrer Heimat Monheim am Rhein verbunden. Aus diesem Grund ist das Elternhaus der Autorin heute im Besitz der Stadt und bietet besonders der Jugend ein breites Angebot zur Vermittlung von Bildung und Literatur, das jetzt um ein weiteres Element ergänzt wird: „Hillas Leseschuppen“. Diesen privaten Rückzugsort erwähnte sie bereits in ihrem autobiografisch gefärbten Roman „Das verborgene Wort“. Ausgestattet mit einer Mischung aus Soundcollagen und multimedialen Elementen, ist der Schuppen nun Teil der Kulturstätte Ulla Hahn Haus sowie des stadtgeschichtlichen Kulturpfades MonChronik.

Die architektonische Aufgabe bestand vor allem darin, den von Ulla Hahn beschriebenen und erinnerten Ort möglichst genau zu zitieren, den musealen Ansprüchen gerecht zu werden und vor allem dem Besucher eine Projektionsfläche zu liefern, auf die er seine eigene Vorstellung des Ortes übertragen kann.

Das Kölner Architekturbüro Schümmer & Lange gestaltete in enger Zusammenarbeit mit dem Ulla Hahn Haus, Expo 2508, Lim und Freunde und natürlich Frau Hahn selbst, Anmutung, Kubatur und Materialität. Hierbei lag der Fokus auf einer Reduktion von Materialien und Konstruktion. Reduzierte, aber klare Details, in Kombination mit eindeutigen Proportionen und Formen bieten die Projektionsfläche für die Phantasie der Besucher.

Mauerwerk aus gerumpelten Ziegeln, geflammtes Massivholz und geölter Rohstahl bilden den Baukörper in Anlehnung an den historischen Kontext. Die reduzierte Konstruktion und erwünschte Patina vermitteln dabei ein Gefühl der Einfachheit des Unterschlupfes. Im Inneren wird auf einer Grundfläche von lediglich 2 auf 2 Meter die räumliche Enge, die Schutz und Sicherheit zur Entfaltung der eigenen Vorstellungskraft bietet, erlebbar.